

Bei alledem steht im Vordergrund das Bestreben, das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Wirtschaft durchzusetzen und die Veränderung der Arbeitsweise der Partei entsprechend dem Produktionsprinzip nicht in administrativ-strukturellen Maßnahmen zu ersticken, sondern vor allem in einer prinzipiellen Änderung der Arbeitsweise zu sehen.

Jetzt ist es notwendig, von den auf dem 2. Plenum vermittelten Erfahrungen ausgehend, die Arbeit dieser neugebildeten Leitungsorgane zu entwickeln, sie auf die allseitige Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu lenken, wobei ihre Haupttätigkeit in der zielgerichteten politisch-ideologischen und praktischen Anleitung der Grundorganisationen bestehen muß.

Das bedeutet zum Beispiel, daß die Büros für Landwirtschaft und die Sekretariate der Kreisleitungen gründlich die Ursachen für die hohen Viehverluste untersuchen und mit aller Konsequenz den Kampf dagegen organisieren. Das beginnt — wie es in dem Brief des Zentralkomitees an die Genossen in der Landwirtschaft dargelegt ist — mit der Frühjahrsbestellung und den Pflegearbeiten, dem Futtermittelanbau und der Ordnung in den LPG:

Im Zusammenhang mit der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Leitung der Wirtschaft muß auch der richtigen Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit als einem wichtigen ökonomischen Hebel bei der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Hierbei geht es nicht nur um die Bindung der Prämienmittel an bestimmte Kennziffern, sondern darum, daß auf der Grundlage der Verwirklichung des Planes Neue Technik die Arbeitsproduktivität entscheidend gesteigert, die Selbstkosten gesenkt, die Beschlüsse über die Einführung neuer Lohnformen systematisch, unter Einbeziehung der Werktätigen, durchgeführt und technisch und wissenschaftlich begründete Arbeitsnormen zum Ausgangspunkt des moralischen und materiellen Anreizes gemacht werden.

So läßt sich eine Vielzahl guter Erfahrungen der Parteiarbeit auf zählen, wo die Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit nicht nur zur Aufholung der entstandenen Planrückstände geführt hat, sondern darüber hinaus zur besseren Erfüllung der qualitativen Kennziffern, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität usw. Das trifft zu auf das Mähdrescherwerk Weimar, auf die Schuhfabrik „Paul Schäfer“ in Erfurt u. a., wo man die Prämienverteilung an die Erreichung der qualitativen Kennziffern gebunden hat. Allerdings hat das dort die größte Wirkung, wo mit den Werktätigen beraten und nicht, wie das in einigen Betrieben des Bezirkes Karl-Marx-Stadt geschah, administriert wird.

Es ist wichtig — und das ist eine wesentliche Lehre des 2. Plenums —, daß die leitenden Organe der Anwendung der ökonomischen Hebel größte Aufmerksamkeit schenken, sie verbinden mit gründlichen Untersuchungen und vor allem mit der notwendigen politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit der Grundorganisationen. ^{III}

III

W enn davon gesprochen werden kann, daß die Leitungen die ökonomischen Fragen jetzt besser behandeln, daß dadurch die Parteiarbeit versachlicht, konkreter wird (nicht zuletzt infolge höherer Qualität und größerer Fachkenntnisse sowie eines besseren Überblicks), so darf diese Versachlichtung der Parteiarbeit doch nie und nimmer dazu führen, die hinter den Fakten und Zahlen stehenden lebendigen Menschen zu vergessen. Die höhere Qualität der Parteiarbeit schließt im Gegenteil eine weit inten-